

Advent und Weihnachten feiern in Corona-Zeit

Impulse und Anregungen

Grundlegende Hinweise:

- Diese Ideen sind Anregungen, keine Patentlösungen!
- Diese Fragen für sich beantworten: Was ist uns an der Weihnachtsbotschaft wichtig? Was brauchen die Leute vor Ort, für wen sind wir in diesem Jahr besonders da? Was können wir als Kirche vor Ort besonders gut, was hat sich in den Anfängen der Pandemie als kraftvoll erwiesen?
- Mit dem jetzigen Stand der Regelungen planen. Die an Weihnachten geltenden Regelungen müssen dann natürlich beachtet werden.
- Kommunikation nach außen ist wichtiger als sonst!

Advent

- Hausgebete für die Adventssonntage
- "Kinderkirche daheim", ein Online-Angebot für alle Adventssonntage (Es wird von pastoralen Mitarbeiterinnen des Bistums Regensburg erarbeitet und ist abrufbar ab dem jeweiligen Freitagnachmittag auf www.seelsorge-regensburg.de)
- Hausgottesdienst am Montag der ersten Adventswoche
- Frauentragen/Herbergssuche im Advent/Christustragen (Infektionsrisiko gering, wenn bei der Übergabe der Figur/des Bildes Abstandsregeln eingehalten werden; Zusammenkunft von zwei Haushalten)
- virtuelles Frauentragen (Kalender erstellen, welche Familie an welchem Tag ein eigenes Marienbild besonders schmückt und einen Hausgottesdienst feiert)
- Fenster schmücken mit Adventsmotiven („Lebendiger Adventskalender“ mit Andacht vor dem Fenster ist wegen der großen Menge nicht möglich)
- „Der Kirchenkrippe beim Wachsen zusehen“ (Zum 1. Advent wird die Krippe leer aufgestellt, jeden weiteren Sonntag kommen Elemente wie Personen, Tiere hinzu; dazu gibt es „Wort für den Alltag“, das als Betrachtung aufliegt und mitgenommen werden kann)
- „Advent in der Tüte“ für Familien (Adventstüten werden verteilt oder abgeholt; enthalten Adventsgeschichten, Kerze, Glitzer, Wunderkerze...) oder für bestimmte Kreise (Senioren, KDFB für ihre Mitglieder ...)
- Adventfeier der Vereine als Andacht in der Kirche (ohne anschließende „weltliche“ Feier)
- „Segen to go“ (kleine Segenskärtchen auf einer Wäscheleine vor der Kirche/Pfarrhof, aber bitte vor Wind und Regen geschützt)
- Jugendrorate über Instagram-Videochat (mit vorher eingerichteter Instagram-Gruppe; 10-15 Minuten einen Impuls gestalten)
- Friedenslicht von Bethlehem zum Abholen für zu Hause bereitstellen
- Adventskalender per Whatsapp/Email versenden; z.B. mit einem Foto aus unseren Kirchen und einen Sinnspruch dazu
- Kurze musikalische Atempause
- Videos erstellen mit Gruß (z.B. für Weihnachten, Neujahr).
- Pfarrbrief an alle Haushalte mit einem kleinen Schoko-Nikolaus versehen
- Persönlichen Gruß, z.B. Minis schreiben/gestalten einen persönlichen Gruß an Senioren ...
- Meditative Spaziergänge: Krippenwege oder Stationen in der Kirche oder im freien mit Impulstexten – Familien, Einzelpersonen oder kleine Gruppen können ihn abgehen
- Musik vom Kirchturm

Weihnachten

- Am 24. Dezember (halb)stündlich ab ca. Mittag bis 18 Uhr kurze Weihnachtsandachten von 10-15 Minuten (beschränkt auf Weihnachtsgeschichte, kindgerechter Impuls, Gebet und Segen)

- Kurze Liturgien, die den Moment der Stille und Besinnung schenken (kurze, wiederholende Feiern in der Kirche oder unter freiem Himmel mit zentralen Elementen wie Weihnachtsgeschichte, Lied, Fürbitten, Vater unser, Segen), auch an unterschiedlichen Orten
- Krippenweg zu Schaufenstern und Kirchen
- Krippenfeier für Kinder im Freien an besonderen Orten (z.B. Marktplatz, Schulhof, Park, Waldlichtung, Berg, vor dem Seniorenheim, Wegkreuz, Kapelle, Feld ...)
- Krippenspiel, das von einer einzigen Großfamilie aufgeführt wird (dadurch sind Proben leichter möglich)
- kleines Krippenspiel als Pantomime (mit Abstand)
- Krippenspiel als Schattenspiel auf großer Leinwand
- Krippenspiel als Klanggeschichte
- Das Weihnachtsevangelium mit Bildern erzählen (Erzähltheater/Kamishibai)
<https://www.donbosco-medien.de/jesus-wird-geboren-kamishibai-bildkartenset/t-1/466>
 Die Bilder können mit einer Dokumentenkamera (evtl. von der Schule ausleihen) übertragen werden.
- Krippenspiel als „Stehspiel“: Die einzelnen Ausführenden haben ihren festen Platz mit Mikrophon. Und die Weihnachtsgeschichte wird in verteilten Rollen vorgetragen.
- Hausgebete für Feier in der Familie
- Hausgebet zeitgleich mit der Christmette in der Kirche feiern
- Stationenweg in der Kirche (Die Kirche wird zu einer Einbahnstraße umgestaltet. Mehrere Stationen laden zum Gebet, Lesen der Weihnachtsbotschaft, entzünden einer Kerze, Notieren von Anliegen und Eindrücken, Mitnahme des Friedenslichtes, Gespräch, Segen am Ausgang usw. ein.)
- Kirchenwände außen als Beamer-Projektionsfläche und ein vorproduziertes Krippenspiel zeigen
- Gemeinde unterwegs (Die Gottesdienstbesucher bewegen sich auf einer festgelegten Route durch den Ort, um das Kirchengebäude herum oder zu mehreren Stellen im Ortsteil. Der Gottesdienst findet in Blöcken an unterschiedlichen Plätzen oder in unterschiedlichen Räumen statt. Der Gottesdienst wird in seiner liturgischen Tradition vorbereitet und in einem zweiten Schritt in 5 bis 7 gleichgroße Blöcke á 5 Minuten aufgeteilt. Die Blöcke werden in der ganzen Stadt/ Dorf/ Ortsteil eingerichtet. Ab 15.00 Uhr haben die Menschen die Möglichkeit sich den Gottesdienst zu erlaufen. Hier bieten sich vielfältige Möglichkeiten für das Krippenspiel. Ein oder mehrere Blöcke des Gottesdienstes sind Szenen daraus. Größte Herausforderung ist vermutlich die Einhaltung der geltenden Hygienevorgaben.)
- Übertragung der Christmette auf den Kirchplatz
- Gottesdienste mit beschränkter Platzkapazität:
 - Breite Kommunikation der Anmeldemodalitäten (auch in untypischen Medien; etliche kommen in die Heimat und wissen nicht, dass sie sich anmelden müssen)
 - Auf Gottesdienste hinweisen, die weniger frequentiert sind
 - Empfangsdienst muss sensibel reagieren, wenn Leute kommen, die sie nicht mehr hereinlassen können
 - Wer keinen Platz in der Kirche bekommt, erhält eine kleine Überraschung (z.B. Krippenfaltkarte), ein einfaches Modell für eine häusliche Feier und eine Kerze oder ein „Weihnachten in der Tüte“
- Feierlicher Weihnachts-Rosenkranz
- Verschiedene Andachten, z.B. Weihnachtslied-Andacht, Lichtfeier ...

Diese Liste wurde vom Referat Diözesane Räte im Bistum Regensburg erstellt und bspw. an die PGR-SprecherInnen verteilt.

(Stand: 10.11.2020)